

## maxit san Solo Sanierputz WTA



### Produktkurzbeschreibung

maxit san Solo ist ein Sanierputz nach WTA (WTA-Zertifikat), ein Werk trockenmörtel R, CS II, W<sub>C</sub> 2 nach DIN EN 998-1 und entspricht der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550 zum Verputzen von feuchten und salzbelasteten Untergründen zur Salzspeicherung im Putzquerschnitt in einer einlagigen Verarbeitung.

maxit san Solo ist ein Werk trockenmörtel auf der Basis hydraulischer Bindemittel, ausgesuchter Sande und er ist hoch sulfatbeständig.

### Produkteigenschaften

Leicht bearbeitbarer, mit gutem Standvermögen, poriger Sanierputz für feuchtes und salzhaltiges Mauerwerk, einlagige Verarbeitung, porenhydrophober Sanierputz als Grundputz oder anstrichbereiter Putz. Sein hohes Porenvolumen bei gleichzeitig geringer kapillarer Wasseraufnahme gewährleistet hohe Salz- und Frostbeständigkeit. maxit san Solo entspricht in seinen Eigenschaften den Anforderungen der WTA-Richtlinie, Merkblatt 2 - 9, geprüft und fremdüberwacht.

### Anwendungsbereich

maxit san Solo wird eingesetzt auf feuchte- und salzbelastetem Altmauerwerk aus Ziegelsteinen, Feld- und Bruchsteinen im Bereich von Kellerwänden im Innen- und Außenbereich und in aufgehenden Mauerwerken, bei denen Feuchte- und Salzschäden (**bis mittlerer Salzbelastung**) aufgetreten sind und eine einlagige Verarbeitung möglich ist.

### Produktvorteile

- mit sulfatbeständigem Bindemittel (SR 0/NA nach DIN 197)
- diffusionsoffen
- WTA-zertifiziert
- für innen und außen
- besonders geeignet im denkmalpflegerischen Sanierbereich

### Baustellenvoraussetzungen

Vor Beginn der Sanierung sollten Art und Konzentration an bauschädlichen Salzen und Feuchtebelastung des Mauerwerks festgestellt werden.

Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter + 5°C und über + 30°C sowie bei zu erwartenden Nachtfrosten.

### Untergrundvorbereitung

Alte Putze bis ca. 1 m über Feuchtigkeitsgrenze (Verdunstungszone) vollständig entfernen.

Mürbe Mörtelfugen ca. 2 cm tief freilegen und Mauerwerk mechanisch reinigen, z.B. mit Stahlbesen oder durch Sandstrahlen. Staubablagerung mit Druckluft entfernen oder abkehren. Anfallenden Schutt unverzüglich entfernen, um Rückwanderung von Salzen in das Mauerwerk zu verhindern.

Anschließend maxit san Vorspritz (netzförmig, ca. 50 - 70 %) deckend aufbringen. Der Spritzbewurf sollte eine Schichtdicke von 5 mm nicht überschreiten und die Fugen nicht verfüllen. Standzeit des Spritzbewurfes ca. 2 bis 3 Tage. Schmutzempfindliche Bauteile abdecken

bzw. wasserfest abkleben. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und Sonneneinstrahlung schützen.

## Verarbeitung / Montage

maxit san Solo wird einlagig auf den vorbereitenden Untergrund aufgebracht. maxit san Solo wird bei einlagiger Verarbeitung mindestens 2 cm dick aufgebracht, die maximale Putzdicke je Lage sollte die 2,5 cm nicht überschreiten und eine Mindestputzdicke pro Lage von 10 mm nicht unterschreiten. Die Oberfläche kann gefilzt bzw. mit einem Grobbesen aufgeraut werden.

Ebenso kann der maxit san Solo als zweite Putzlage auf san Grund verwendet werden.

Auf allen Putzgründen mit Neigung zu Formänderungen, z.B. an den Ecken aller Öffnungen oder an den Anschlussstellen unterschiedlicher Materialien, sollte Armierung verwendet werden.

## Materialverbrauch

Verbrauch	10,5 kg/m <sup>2</sup> /cm
Ergiebigkeit	95 m <sup>2</sup> /t/cm 950 l/t 1,9 m <sup>2</sup> /20 kg Sack/cm

(Die Werte beziehen sich auf planebenen Untergrund)

## Nachbehandlung / Beschichtung

### Nachbehandlung:

Frischen Putz vor Frost und schneller Austrocknung schützen. Bei warmer Witterung den fertigen Sanierputz WTA einige Tage leicht sprühend anfeuchten. Bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit, z.B. in schlecht belüfteten Kellerräumen, kann der maxit san Solo nicht austrocknen. Salze können dadurch in den gesamten Putzquerschnitt eindringen. Hier ist es notwendig, für einige Tage entsprechende Trocknungsbedingungen zu schaffen, z.B. durch Aufstellen von Raumtrocknern. Das Klima der Umgebung muss das Austrocknen zulassen.

### Beschichtung:

Deckschichten (wie Oberputz, Anstriche) dürfen die Wasserdampfdurchlässigkeit des Sanierputzes nicht negativ beeinflussen.

Die Anforderung der diffusionsäquivalenten Luftschichtdicke  $s_D < 0,2$  m ist einzuhalten.

Zusätzlich ist im Außenbereich zu beachten, dass die Deckschichten folgende  $w$ -Werte nicht überschreiten:

Anstriche -  $w < 0,2 \text{ kg/m}^2\text{h}^{0,5}$

Oberputze -  $w < 0,5 \text{ kg/m}^2\text{h}^{0,5}$

Es können z.B. maxit Silikat-Farben oder maxit Silikonharz-Farben nach einer Putz-Standzeit von mind. 4 Wochen auf den Sanierputz aufgetragen werden. Mineralische maxit ip Oberputze dürfen nur auf vollflächig nachgeschabten Sanierputz aufgebracht werden.

### Weiterverarbeitung:

Die Standzeit zur weiteren Beschichtung des maxit san Solo beträgt mind. 4 Wochen oder ca. 1 Tag/mm.

Witterungsbedingt und untergrundbedingt kann es zu einer Verlängerung der Standzeiten kommen.

## Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung oder Objektbesonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Zu beachten sind die Bestimmungen des WTA-Merkblattes 2 - 9 „Sanierputze“, die DIN 18550 / DIN EN 998-1 und die DIN 18350 VOB Teil C, und die Richtlinie „Verputzen im Winter“.

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt beachten (aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter [www.maxit.de](http://www.maxit.de)).

In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

## Lagerung

Trocken auf Paletten mindestens 12 Monate lagerfähig. Herstellungsdatum siehe Sackaufdruck.

## Entsorgung

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Empfehlung: Säcke sind komplett zu entleeren, Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

## Logistik

20 kg/Sack, 42 Sack/Pal. = 0,840 t/Pal.

## Silo- und Maschinenteknik

maxit san Solo kann mit allen gängigen Mischpumpen mit dualem Mischsystem (SMP, Duo-mix) ohne Zusatzausrüstung unter Einsatz von Mörtelschläuchen NW 35 verarbeitet werden. Bei Verwendung von Mischpumpen mit einfachem Mischsystem (z.B. G4, m3) wird durch den Einsatz eines Nachmischers ein höherer Luftporengehalt erreicht.

Durchlaufmischer oder Rührgerät können zum Mischen des maxit san Solo eingesetzt werden, intensives Aufmischen ist zu beachten.

## Rechtliche Hinweise

Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Druckwerkes/dieser Ansicht verlieren alle früheren Druckwerke/Ansichten ihre Gültigkeit.

<b>maxit san Solo Sanierputz WTA</b>	
Anwendung innen	ja
Anwendung aussen	ja
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar DIN 4102
Dauerhaftigkeit (gegenüber Frost-Tausalz)	NPD
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	ca. 3,5 N/mm <sup>2</sup>
Druckfestigkeitsklasse	CS II nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
E-Modul	ca. 3500 N/mm <sup>2</sup>
Empfohlene Schichtdicke	bis 20 mm
Festmörtel - Porosität	> 40 %
Frischmörtel - Luftporengehalt - zusammengesetzt	> 25 %
Haftzugfestigkeit, min.	> 0,08 N/mm <sup>2</sup>
Körnung	0 - 1 mm
Trockenrohdichte	< 1250 kg/m <sup>3</sup>
Verarbeitungstemperatur	Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter + 5°C und über + 30°C sowie bei zu erwartenden Nachfrösten.
Wärmeleitfähigkeit	≤ 0,54 W/mK Bemessungswert nach DIN 4108-4, Tabellenwert P90% nach EN 1745
Wasseraufnahme	> 0,3 kg/m <sup>2</sup> h <sup>0,5</sup> W <sub>c</sub> 2 nach DIN EN 998-1
Wasserbedarf	ca. 5,0 l je 30 kg Sack
Wasserdampfdurchlässigkeit	μ < 12
zu beachten	Bei den Werten in den technischen Daten handelt es sich um Laborwerte.